

XXII. GP.-NR

4190 IJ

27. April 2006

ANFRAGE

der Abgeordneten Franz Riepl und GenossInnen

an die Bundesministerin für Soziale Sicherheit und Generationen Ursula Haubner

betreffend **Schülerfreifahrt und Schulbücher für SchülerInnen in Maturaschulen**

Unter den zahlreichen BesucherInnen von Maturaschulen befinden sich zum Teil auch minderjährige SchülerInnen, deren Eltern Anspruch auf Familienbeihilfe haben. Unter diesen sind auch SchülerInnen, die den regulären Schulbesuch aus gesundheitlichen Gründen abgebrochen haben und nun ihre Qualifikation – mit nachweisbar gutem Lernerfolg – über eine Maturaschule nachholen. (Ein solcher Fall wurde mit einer Bitte um Hilfestellung an uns herangetragen.)

Leider sind Maturaschul-BesucherInnen nach der geltenden Rechtslage von den Vergünstigungen der Schülerfreifahrt und der Schulbuchaktion ausgeschlossen, weil Maturaschulen in der Regel über kein Öffentlichkeitsrecht verfügen.

Diese Situation bedingt nach unserer Ansicht eine Benachteiligung von minderjährigen SchülerInnen in Maturaschulen, die sich überwiegend ihrer Weiterbildung widmen, gegenüber ordentlichen SchülerInnen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

- 1) Halten Sie es für sinnvoll, zumindest minderjährigen SchülerInnen von Maturaschulen, die sich überwiegend ihre Weiterbildung widmen, die Begünstigungen der Schülerfreifahrt und kostenloser Schulbücher zu gewähren ?
 - 1a) Wenn ja, - wann soll diese Maßnahme umgesetzt werden ?
 - 1b) Wenn nein, - warum, nicht ?
- 2) Wie groß ist die Anzahl der in Frage 1 beschriebenen SchülerInnen in Maturaschulen österreichweit derzeit ? (Stichtag 1. April 2006)
- 3) Wie hoch wären die zusätzlichen Kosten und die Belastung für den FLAF, wenn - im Sinne der Frage 1 - eine Ausweitung des Kreises der Anspruchsberechtigten vorgenommen werden würde ?
- 4) Welche anderen finanziellen Unterstützungen stehen minderjährigen SchülerInnen von Matarschulen von Seiten des Bundes oder der Länder derzeit sonst noch zur Verfügung ?
- 5) Welche Lösungsvorschläge hat Ihr Ressort angesichts der oben skizzierten Problemstellung anzubieten ?

